

Senatsverwaltung für Integration,  
Arbeit und Soziales/  
Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten  
- Präs Cont 2 /Präs Cont 3 -  
- III AbtL FA 1 -

Berlin, den 27. Dezember 2017  
9(0)225-1263/1222 und 9028 2284  
E-Mail: [Berichtswesen@laf.berlin.de](mailto:Berichtswesen@laf.berlin.de)  
E-Mail: [Anne.Stadler@SenIAS.berlin.de](mailto:Anne.Stadler@SenIAS.berlin.de)

# 0316 D

An den  
Vorsitzenden des Hauptausschusses  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über  
Senatskanzlei – G Sen -

**Thema** **Vierteljährlicher Bericht zur Flüchtlingsunterbringung**

**hier: 4. Quartal 2017**

**Rote Nummer:** 0316, 0316 A, 0316 B

**Vorgang:** 1. Sitzung des Hauptausschusses vom 30. November 2016  
2. Sitzung des Hauptausschusses vom 18. Januar 2017  
10. Sitzung des Hauptausschusses vom 28. Juni 2017

**Ansätze:** entfällt

Der Hauptausschuss hat in den oben bezeichneten Sitzungen folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, dem Hauptausschuss vierteljährlich, beginnend zum 31. März 2017, über die vorhandenen Kapazitäten zur Flüchtlingsunterbringung, ihre Belegung, die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Tempohomes und MUF, den Freizug der Sporthallen und die im kommenden Quartal geplanten jeweiligen Maßnahmen sowie Kostenfolgen zu berichten.“

„Sen IAS wird gebeten, dem Hauptausschuss in den folgenden Berichten zur Flüchtlingsunterbringung für die einzelnen Einrichtungen neben der Kapazität stichtagsbezogen auch die Belegungszahlen darzustellen. Weiterhin sind soweit möglich die Belegungszahlen von gewerblichen Beherbergungsbetrieben aufzunehmen. Darüber hinaus wird gebeten, dass zukünftig ausführlicher dargestellt wird, wenn es zu Umwidmungen kommt, Verträge aufgelöst oder Einrichtungen geschlossen werden.“

„Sen IAS wird gebeten, dem Hauptausschuss eine Fortschreibung des Berichts zum 30. September 2017 vorzulegen und den Bericht künftig zusammengeführt mit dem vierteljährlichen Bericht zur Flüchtlingsunterbringung (zuletzt rote Nummer 0316 A) vorzulegen.“

Ich bitte den Hauptausschuss, den nachfolgenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Hierzu wird berichtet:

## **1. Flüchtlingsunterbringung**

Die vorhandenen Kapazitäten zur Flüchtlingsunterbringung und deren Belegung können der folgenden Übersicht entnommen werden:

<b>Einrichtungsart</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kapazität</b>	<b>Belegung</b>
Erstaufnahmeeinrichtung	10	3.386	1.935
Gemeinschaftsunterkunft	68	21.247	18.822
Notunterkunft	23	11.995	5.254
insgesamt	101	36.628	26.011

(Stand: 28.11.2017)

Für Unterkünfte, bei denen der Freizug bzw. eine Belegungskorrektur bevorsteht, bauliche Mängel beseitigt werden müssen oder Umbaumaßnahmen erfolgen, gilt ein Belegungsstopp.

Neben den o.g. Flüchtlingsunterkünften hat das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) mit zwei Betreiberinnen und Betreibern von Hostels Kontingentvereinbarungen abgeschlossen, die zusammen eine Kapazität von 170 Plätzen umfasst. Davon waren zum Stichtag 28. November 2017 neun Plätze mit Geflüchteten, die im Leistungsbezug des LAF stehen, belegt.

Weiterhin stellt das LAF aktuell noch Kostenübernahmen für zwei Hostels oder ähnliche Beherbergungsbetriebe aus. Diese Verfahrensweise wird insbesondere für besonders schutzbedürftige Geflüchtete angewendet. Sobald ausreichend Plätze für diese bereitgestellt werden können, wird davon Abstand genommen.

Ergänzend zum 3. Quartalsbericht ist zu erwähnen, dass die neue Gemeinschaftsunterkunft Wolfgang-Heinz-Straße (Modulare Unterkunft für Flüchtlinge) in Pankow mit einer Kapazität von 450 Plätzen in Betrieb genommen worden ist.

Im 3. Quartal wurden folgende Unterkünfte aufgegeben:

<b>Standort</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Typ</b>	<b>Kapazität</b>
Messedamm / ICC	Charlottenburg-Wilmersdorf	NU	558
Klingsorstraße	Steglitz-Zehlendorf	GU	109
Goerzallee	Steglitz-Zehlendorf	GU	200
Rue Racine/ Av. Charles de Gaulle	Reinickendorf	NU	359
Oranienburger Str./Haus 6	Reinickendorf	NU	102
Levetzowstr.	Mitte	NU	250

Die Notunterkunft ICC wurde im Dezember 2015 mit einer Belegungskapazität von 650 Plätzen in Betrieb genommen. Die Notunterkunft konnte zum 4. September 2017 freigezogen und geschlossen werden. Damit wurde ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lebenssituation der dort untergebrachten Menschen gegangen. Diese Unterkunft war nicht geeignet für einen längeren Aufenthalt, denn dort hatten die Geflüchteten keine Privatsphäre und keine Rückzugsmöglichkeiten. Der Großteil der Geflüchteten konnte in Gemeinschaftsunterkünften umziehen. Für Familien wurden Quartiere im selben Bezirk gefunden, damit die Kinder und Jugendlichen in ihrem sozialen Umfeld bleiben können.

Die Gemeinschaftsunterkünfte Klingsorstraße und Goerzallee wurden zum 13. September 2017 teilfreigezogen. Hintergrund war die Kündigung der Betreiberverträge seitens des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten. Die in Zuständigkeit des LAF befindlichen Menschen, die noch im Asylverfahren sind, konnten in die neue Gemeinschaftsunterkunft Wolfgang-Heinz-Straße umgezogen werden.

Des Weiteren wurde die prekäre Notunterkunft in der Rue Racine/ Av. Charles de Gaulle mit noch rund 125 Menschen im September geschlossen. Neue Unterkunft für den Großteil der Bewohnerinnen und Bewohner wurde ebenfalls die neue Gemeinschaftsunterkunft in der Wolfgang-Heinz-Straße. Familien mit Kindern konnten in Grundschulen oder Kitas überwiegend im Bezirk bleiben.

Die Notunterkunft in der Oranienburger Str./ Haus 6 mit einer Kapazität von 102 Plätzen wurde ebenfalls geschlossen. Alle Personen sind in die Gemeinschaftsunterkunft Oranienburger Str./Haus 24/25 umgezogen.

Die Notunterkunft für geflüchtete Menschen im Gebäude des ehemaligen Heinrich-von-Kleist-Gymnasiums in der Levetzowstraße wurde ebenfalls im 3. Quartal geschlossen. Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten in die Gemeinschaftsunterkunft in der Hohenschönhäuser Str. umziehen.

Um die Anzahl von Gemeinschaftsunterkünften im Bestand zu erhöhen, werden auch Notunterkünfte umgebaut und aufgewertet. Im 3. Quartal wurde im Vorfeld des Umbaus ein Teilzug der Colditzstraße in Tempelhof-Schöneberg realisiert.

Im 4. Quartal wurden bisher folgende Unterkünfte in Betrieb genommen:

<b>Standort</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Typ</b>	<b>Kapazität</b>
Buchholzer Straße	Pankow	Tempohome	512
Freudstraße/Kraepelinweg	Spandau	MUF	320
Lissabonallee	Steglitz-Zehlendorf	Tempohome	248
Albert-Kuntz-Straße	Marzahn-Hellersdorf	MUF	450
Finkensteinallee	Steglitz-Zehlendorf	Tempohome	256

In die neuen Unterkünfte zogen vor allem Geflüchtete aus den zu schließenden Notunterkünften Gotenburger Straße und Alt-Moabit in Mitte, Fehrbelliner Platz sowie aus der Erstaufnahmeeinrichtung Marburger Straße in Charlottenburg-Wilmersdorf ein.

Für die geräumte ehemalige Notunterkunft Alt-Moabit ist eine Zwischennutzung für die Kältehilfe ab Dezember 2017 vorgesehen. Im Anschluss soll sie erneut für die Unterbringung von Geflüchteten genutzt und perspektivisch zur Gemeinschaftsunterkunft hergerichtet werden.

Des Weiteren ist im 4. Quartal die Belegung der folgenden Unterkünfte durch das LAF geplant:

<b>Standort</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Typ</b>	<b>Kapazität</b>
Columbiadamm	Tempelhof-Schöneberg	Tempohome	1.024*
Spandauer Straße	Spandau	Erweiterungsbau	383

\* im 4. Quartal werden bis zu 650 Plätze bezogen, der weitere Bezug wird ab Januar 2018 erfolgen.

Folgende Unterkünfte wurden im 4. Quartal bereits geschlossen:

<b>Standort</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Typ</b>	<b>Kapa-zität</b>	<b>Bemerkungen</b>
Gotenburger Str.	Mitte	NU	180	In der 41. KW Schließung wegen Vertragsende
Marburger Str.	Charlottenburg-Wilmersdorf	EAE	329	In der 43. KW Schließung wegen Vertragsende.
Alt-Moabit	Mitte	NU	160	Freizug in der 45. KW; Nutzung bis zum 31.03.2018 durch die Kältehilfe
Fehrbelliner Platz	Charlottenburg-Wilmersdorf	NU	1.150	Komplettfreizug in der 46. KW – 48. KW; Aufgabe einer prekären Notunterkunft

Die Schließung folgender Unterkünfte ist bis Ende 2017 vorgesehen:

<b>Standort</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Typ</b>	<b>Kapa-zität</b>	<b>Bemerkungen</b>
Flughafen Tempelhof	Tempelhof-Schöneberg	NU	2.394	Schließung einer prekären Notunterkunft
Paulsternstr.	Spandau	NU	624	Schließung einer prekären Notunterkunft

Durch die Schließung von Notunterkünften ist die Belegung dieser im vergangenen Jahr (Zeitraum 28.11.2016 - 28.11.2017) von 19.548 Personen auf 5.254 Personen zurückgegangen.

Im 4. Quartal sind folgende Tempohomes/MUF in der Planung der baulichen Fertigung (in alphabetischer Reihenfolge):

<b>Standort</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Typ</b>	<b>Kapazität</b>	<b>Vorhabenträger</b>
Alte Jakobstraße, Franz-Künstler-Straße	Friedrichshain-Kreuzberg	Tempohome	160	BIM
Haarlemer Straße	Neukölln	Unterkunft	800	Dritter
Wartenberger Straße	Lichtenberg	MUF	450	SenStadtWohn

Mit den neuen Unterkünften werden 1.410 Plätze geschaffen.

Für das 1. Quartal 2018 sind folgende Unterkünfte in der Planung (in alphabetischer Reihenfolge):

Standort	Bezirk	Typ	Kapazität	Vorhabenträger
Fritz-Wildung-Straße	Charlottenburg-Wilmersdorf	Tempohome	160	BIM
Karl-Marx-Straße	Neukölln	Tempohome	160	BIM
Kiehholzstraße	Neukölln	MUF	225	SenStadtWohn
Leonorenstraße	Steglitz-Zehlendorf	MUF	450	SenStadtWohn
Lindenberger Weg	Pankow	MUF	450	SenStadtWohn
Späthstraße/Chris-Gueffroy-Straße	Treptow-Köpenick	MUF	312	STADT und LAND
Treskowstraße	Pankow	Unterkunft	250	Dritter

Über Mietvertragsabschlüsse einschließlich Kostenfolgen für neu in Betrieb zu nehmende Einrichtungen wird der Hauptausschuss wie bisher gesondert unterrichtet.

## 1. Bedarfsprognose Unterbringung

Die letzte Fortschreibung des Rechenmodells zur Prognose des Unterbringungsbedarfs fand zum 04.12.2017 statt. Im Vergleich zur Fortschreibung vom 26.07.2017 wurden die monatlichen Ist-Zahlen der Zugänge, Leistungsberechtigten und untergebrachten Personen aktualisiert. Es ergeben sich geringfügige Abweichungen gegenüber dem bislang prognostizierten Unterbringungsbedarf. Das Modell befindet sich hinsichtlich einzelner Aspekte in der Überprüfung und Fortschreibung.

In Vertretung

Daniel Tietze  
Senatsverwaltung für Integration,  
Arbeit und Soziales